



MARKTHEIDENFELD

19. Juni 2016 15:15 Uhr

Sprache ist der Schlüssel zur Integration

Mit der Zuwanderung von Flüchtlingen hat die vhs Marktheidenfeld einen wesentlichen Zuwachs an Aufgaben erfahren und stellt sich diesen engagiert.

Es ging schon immer ziemlich lebhaft in der Marktheidenfelder Volkshochschule (vhs) zu. Seit geraumer Zeit ist der Unterrichtsbetrieb in den Räumen des Alten Rathauses aber noch wesentlich quirliger geworden. Mit der Zuwanderung von Flüchtlingen hat die Einrichtung für Erwachsenenbildung einen wesentlichen Zuwachs an Aufgaben erfahren und stellt sich diesen engagiert.

Ein deutliches Signal dafür ist, dass die vhs, die sich seit zwei Jahren schon mit Integrationskursen für Zuwanderer befasst, nun als eigenständiges Telc-Prüfungszentrum lizenziert wurde. Auch eine notwendige Zulassung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BaMF) hat sie erlangt.

Bislang arbeitete man auf diesem Gebiet mit der vhs Lohr/Gemünden zusammen, wo die entsprechenden Deutsch-Prüfungen abgelegt werden konnten. Ende Juli sollen nun erstmals in Marktheidenfeld die Kenntnisse nachgewiesen werden können. Auch für Alphabetisierungskurse hat die vhs Marktheidenfeld inzwischen die Prüfungsberechtigung erworben.

Marktheidenfeld die Kenntnisse nachgewiesen werden können. Auch für Alphabetisierungskurse hat die vhs Marktheidenfeld inzwischen die Prüfungsberechtigung erworben.

Zurzeit 60 Teilnehmer

Telc-Prüferin Barbara Heuschkel lässt keinen Zweifel daran, dass der Erwerb der deutschen Sprache der Schlüssel zur Integration von Ausländern in die deutsche Gesellschaft ist. Außerdem müssten zusätzlich noch Kenntnisse über Politik und Kultur vermittelt werden.

vhs-Geschäftsführerin Monika Oetzel kann auf etwa 60 Teilnehmer in den aktuellen Integrationskursen verweisen. Nicht jeder Asylbewerber habe aber einen Anspruch darauf. So lernen 30 weitere Teilnehmer einer Sondermaßnahme des Arbeitsamts an der vhs Deutsch. Neben Barbara Heuschkel sind derzeit Anna Elisabeth Hennrichs, Regina Leshel, Astrid Pauli, Mareike Schenker und Susanne Versch als Dozentinnen tätig.

Freiwillige Zusatzangebote

Auch das Berufliche Fortbildungszentrum der Bayerischen Wirtschaft (BfZ) sei eigenständig im Rahmen von Sonderprogrammen in Marktheidenfeld aktiv, weiß Oetzel. Die vhs bemühe sich, mit ehrenamtlichen Kräften auch für jene Flüchtlinge und Asylbewerber ein Sprachangebot zu gewährleisten, die aktuell noch keine Berechtigung für einen Integrationskurs besäßen, darunter viele Menschen aus dem Bürgerkriegsland Afghanistan.

Erstens könne man gar nicht früh genug mit Integrationsmaßnahmen beginnen, fasst die vhs-Geschäftsführerin ihr Credo zusammen.

Möglichst früh beginnen

Zweitens nützen Sprachkenntnisse immer und drittens böten Sprachkurse den Zuwanderern Austausch, Orientierung, Beschäftigung und Struktur für ihr Leben und Ankommen in der Fremde. So bemühen sich Monika Herzog, Horst Köhler, Niko Schneider und Beate Ratzke als Lehrkräfte um ein Angebot für diese Gruppe an drei Wochentagen.

Im Büro der vhs ist neben Barbara Heuschkel auch Anja Fünkner mit der Organisation der Integrations- und Sprachkurse befasst. Unterschiedliche Ansprüche von Volksgruppen, ein hoher bürokratischer Aufwand und komplizierte Finanzierungen erleichtern diesen Teil der Aufgabe nicht unbedingt, fügt Oetzel kritisch an. Hin und wieder gebe es Probleme mit mangelnder Disziplin einzelner Teilnehmer; auch das wird nicht verschwiegen. Der Blick in die Zukunft lässt die vhs-Geschäftsführerin nachdenklich werden. „Das wird sicher noch mehr“, weiß sie, da die Gemeinschaftunterkunft für Flüchtlinge am Krankenhaus gerade erst zu einem Drittel belegt ist.

Hart an der Kapazitätsgrenze

„Wir arbeiten aber schon hart an den Kapazitätsgrenzen“, fügt sie an. Es komme noch mehr Organisationsaufwand auf die vhs zu, und man müsse weiter Dozenten für die Arbeit finden und begeistern.

Schließlich würden auch die Räume knapp. Das Alte Rathaus sei im Grunde rund um die Uhr bis unter das Dach ausgelastet. Zum Glück finde man in Marktheidenfeld Partner, denen Oetzel dankt. So hätten die Feuerwehr schon ihren Lehrsraum und das Balthasar-Neumann-Gymnasium Unterrichtsräume zur Verfügung gestellt. Besonders sei hervorzuheben, dass mit Warema ein örtliches Unternehmen räumlich ausgeholfen habe. Weitere Kurse benötigten dann sicher andere Lösungen. Oetzel bleibt aber optimistisch, weil man sich auf die Stadt Marktheidenfeld verlassen könne: „Bis jetzt haben wir's immer noch geschafft!“

Telc – Integrationskurs, Deutschtest sowie Orientierung in Kultur, Geschichte und Werten Deutschlands

Die gemeinnützige Telc GmbH bietet Sprachprüfungen nach internationalen Standards an. Die Abkürzung Telc steht für „The European Language Certificates“ – die europäischen Sprachzertifikate.

Das Tochterunternehmen des Deutschen Volkshochschul-Verbands verfügt über ein internationales Netzwerk mit über 3000 Lizenzpartnern in mehr als 20 Ländern und über 12 000 lizenzierten Prüfern in Europa.

Es werden über 70 Prüfungen in zehn Sprachen angeboten. Mit der Telc- Lizenzierung können an der Volkshochschule Marktheidenfeld im Fach Deutsch alle Prüfungen von der einfachsten bis zu anspruchsvollen Stufen abgenommen werden. Dies erfüllt die Ansprüche von der Einreise von Zuwanderern aus Nicht-EU-Staaten (Stufe A1) bis zur Aufnahme eines Studiums (C1).

Mit dem Goethe-Institut hat Telc auch den „Deutsch-Test für Zuwanderer“ entwickelt. Mit diesem werden in der Telc-Stufe B1 die aktuellen Integrationskurse abgeschlossen. Dies entspricht einem mittleren Niveau. Der Absolvent soll sich sprachlich zu helfen wissen, wenn er einmal etwas nicht versteht oder er nicht verstanden wird.

Der Deutsch-Test ist mit dem Test „Leben in Deutschland“ Voraussetzung für eine Einbürgerung. In den Pflegeberufen sind Deutsch-Kenntnisse nach Telc-Standard zur Grundlage der Aufnahme einer Ausbildung oder einer Beschäftigung von Ausländern geworden.

Integrationskurse umfassen 660 Stunden. Davon dienen 600 Stunden allein dem Erwerb der deutschen Sprache. Am Ende werden die Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen geprüft. Es folgen 60 Unterrichtseinheiten sogenannter Orientierung. Dabei geht es um das Wissen über das politische System, Werte, Kultur und Geschichte in Deutschland. maha

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/main-spessart/Auslaender-Einwanderer-Einwanderung-Fluechtlinge-Volkshochschulen;art776,9261262>

© Mainpost 2015. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung